



Der Rotmilan kreist öfter über unsere Köpfe, Foto H.-J. Badior



Ein Vertreter der Gelblinge



Aktiv beim NABU

Wir beim NABU in Hessen sind schon ein wenig stolz auf die jährlich mehr als 250.000 Stunden freiwillige Arbeit für den Naturschutz.

In mehr als 300 NABU- und NAJU-Gruppen werden Naturschutzeinsätze, Naturführungen, Nistkastenbau und Pflanzaktionen durchgeführt, um nur einige Beispiele zu nennen. Dazu gehören auch Themen wie Umweltbildung, Infostände und Workshops. Mit Anpacken kann man beim NABU mit verschieden großem Aufwand. Am besten ist es, einfach an einer Naturschutzaktion dazu zu kommen und erst einmal reinzuschmecken. Neben den Aktionen kann man sich natürlich auch mit seinen Beobachtungen auf NABU|naturgucker einbringen. Wir zeigen gerne, wie das funktioniert. Die Daten, die der NABU sammelt, sind oft wichtige Entscheidungshilfen bei der Durchführung unterschiedlicher Maßnahmen.

Es wäre schön, wenn sich weitere Personen aktiv an unserer Arbeit beteiligen würden.

Wir freuen uns auf Sie

„Auf unserer Internetseite (www.nabu-gross-zimmern.de) erhalten sie aktuelle Informationen zu unseren Aktionen. Mit einer Mail an nabu-gross-zimmern@gmx.de kann man sich die Einladungen zusenden lassen, die wir im Lokalanzeiger veröffentlichen.“

Kontakt

NABU Groß-Zimmern
Dr. Lothar Jacob
Am Gänsepfad 28
64846 Groß-Zimmern
Telefon 06071 44945
mail: nabu-gross-zimmern@gmx.de

Nicht vergessen:

Bei der Stunde der Wintervögel (5. - 7. Jan 2024) und bei der Stunde der Gartenvögel (10. - 12. Mai 2024) können alle mitmachen und ihre Ergebnisse online melden.



Viele helfende Hände beim Keltern an der Waldschule

Naturschutz in Groß-Zimmern

NABU: Seit 125 Jahren
ehrenamtlicher Naturschutz

2024

Impressum

© 2023, NABU Groß-Zimmern
Am Gänsepfad 28, 64846 Groß-Zimmern

Bildnachweis:

Titelbild (Storchenbaum) von Hans-Jürgen Badior; alle anderen Bilder, wenn nicht anders angezeigt, von L. Jacob, NABU Groß-Zimmern



Haubentaucher am Reinheimer Teich, Foto H.-J. Badior



Hungrige Maus am Vogelhaus



Igel, Tier des Jahres 2024

Herzlich willkommen

Der NABU Bundesverband feiert seinen 125. Geburtstag, der NABU Kreisverband kümmert sich seit mehr als 50 Jahren im Landkreis um den Naturschutz und der NABU Groß-Zimmern setzt sich seit 65 Jahren ehrenamtlich für die Natur ein.

Ziel ist es, den Erhalt wertvoller Lebensräume zu gewährleisten und die Artenvielfalt zu erhalten. Daher bieten wir naturkundliche Wanderungen und Vorträge an und präsentieren Umweltthemen in Kindergärten und Schulen.

Die Störche im Landkreis

Auch im Jahr 2023 war der Bestand an Störchen in unserer Region mit mehr als 60 Brutpaaren sehr gut.

Neben der Kolonie auf einer Weide im NSG Reinheimer Teich gab es wieder viele Nester mit Jungstörchen auf Storchentändern, Dächern und entlang der Gersprenz.



Storch am Landwehrgraben, Foto H.-J. Badior

Unser Jahresprogramm 2024

Veranstaltungen

Januar

- 27.01. 09:30 Uhr | Nistkastenreinigung
- 27.01. 14:00 Uhr | Nistkastenbau in der Waldschule

Februar

- 15.02. 20:00 Uhr | Mitgliederversammlung

März

- 10.03. 08:30 Uhr | Vogelstimmenexkursion Wald

April

- 18.04. 20:00 Uhr | **Jahreshauptversammlung**
- 21.04. 08:00 Uhr | Vogelstimmenexkursion Gersprenz

Mai

- 12.05. 09:30 Uhr | Stunde der Gartenvögel mit gemeinsamem Frühstück in der Waldschule

Juni

- 13.06. 20:00 Uhr | Mitgliederversammlung
- 14.06. 18:00 Uhr | Exkursion in den Wald

September

- 12.09. 20:00 Uhr | Mitgliederversammlung
- 14.09. 14:00 Uhr | Kelterfest an der Waldschule

Oktober

- 10.10. 20:00 Uhr | Mitgliederversammlung

November

- 02.11. 14:00 Uhr | Herbstlicher Familienspaziergang im Messeler Hügelland

Dezember

- 19.12. 20:00 Uhr | Mitgliederversammlung

Unsere Mitgliederversammlungen finden – wenn nicht anders angegeben – im »Glöckelchen« in Groß-Zimmern, Angelstraße 18, statt. Aktuelle Infos und Details zu den Veranstaltungen finden sie auf unserer Webseite:

nabu-gross-zimmern.de

Kiebitz Vogel des Jahres 2024

Früher waren Kiebitze weit verbreitet, in Hessen gab es noch über 2000 Brutpaare. Heute findet man gerade einmal 350 Paare, 34 davon im Raum Dieburg. Gerade bei uns in den Auenwiesen der Gersprenz kam der Kiebitz früher häufig vor. Aber durch das Verschwinden der meisten Feuchtwiesen und die intensive Landwirtschaft sind ihre Zahlen massiv zurückgegangen. Kiebitze bevorzugen Flächen mit kurzer Vegetation ohne dichtere Gehölzstrukturen. Daher konnte man sie früher vor allem in Mooren und auf Feuchtwiesen antreffen. Heute haben sich Kiebitze an Flächenverlust angepasst und brüten auch auf Äckern und Wiesen. Durch eine frühe Mahd und schnell wachsende Kulturen sind diese dann leider nicht mehr als Bruthabitat geeignet. Das Nest besteht aus einer Bodenmulde und ist umrandet von besonders kurzer Vegetation. Darin legen Kiebitze meist vier Eier.

Bei uns im Altkreis bleiben die Brutbestände seit etwa dem Jahr 2000 weitgehend konstant, nach katastrophalen Rückgängen am Ende des letzten Jahrhunderts. Gezielte Schutzmaßnahmen (Wiesenbrüterschutzzaun gegen Fressfeinde) zeigen lokal erste Erfolge. In Zukunft sollen weitere mögliche Schutzmaßnahmen eingeleitet werden, um den einstigen Charaktervogel an der Gersprenz wieder häufiger beobachten zu können.



Kiebitz, © NABU/CEWE/Thomas Hempelmann